

den Divisorem, vnd suche sie auch in der Linea rectæ divisio, welcher Weite man mit dem Hand-Circkel nehmen muß. So man nun solche Weite in Linea Arithmetica von dem centro ansetzet / so hat man den quotientem. Als 90. seynd zu theilen durch 6. Suche demnach 90. auff der Linea Arithmetica, vnd lege sie von 1. in 1. auff der Lini rectæ divisio, Darnach nim ich die Weite zwischen 6. vnd 6. in linea, Rectæ divisio (doch daß das Schregmaß ohnverruckt bleibe) vnd lege sie von dem centro auff die Lini arithmeticam, so wird mir gezeiget der quotientis 15.

V. Multiplicatio.

Ich soll multipliciren 12. mit 10. Erstlich nim ich auff der Linea Arithmetica vom centro auß die Weite 12. vnd trag dieselbige in lineam Rectæ divisio von 10. in 10. vnd als bald in ohnverrucktem Schregmaß / nehme ich die Weite zwischen 1. vnd 1. Wann ich nun solche Weite in auß der Lini arithmetica vom centro auß lege / so trifft der eine Schenckel an 120. Sprich demnach 12. mal 10. multiplicirt / thut 120. oder nim die Weite 12. vnd setze sie zehenmal hinauß / in der linea arithmetica, so wird sie auch fallen auff 120.

VI. Additio vnd Subtractio.

Weil ich kürzlich die zwei species gezeigt: kanst du die andern selbst erfinden. Ich soll 23. zu 32. addiren. Nim erstlich in linea arithmetica, vom centro auß der Weite 23. vnd behalte den Circkel also offen: darnach suche eben vom centro auß die Weite 32. vnd setz den einen Fuß des Hand-Circkels in 32. den andern aber so weit er reicht: so zeigt er mir in selbiger Linea 55.

So du aber 23. von 32. wilt abziehen / so nimm erstlich 23. mit dem Hand-Circkel / vnd setz den einen Fuß desselbigen auff
den